



Schleswig- Holstein und der Nationale Aktionsplan für erneuerbare Energien (NREAP)

Bernd Maier-Staud,
Referatsleiter Nachwachsende Rohstoffe, Biomassenutzung,
Technologie- und Innovationsförderung, Gentechnik im
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein





Mindestwerte nach EU-Richtlinie 2009/28/EG:

Anteile der erneuerbaren Energien

- 18 % am gesamten Bruttoendenergieverbrauch
- 10 % am Endenergieverbrauch im Verkehrsbereich (verbindliches Ziel für alle Mitgliedstaaten) – Elektromobilität auf Basis von „grünem Strom“ ist anrechenbar

Informationen zur Richtlinie 2009/28/EG auf der
„Transparenzplattform“ der Europäischen Kommission:

http://ec.europa.eu/energy/renewables/transparency_platform/transparency_platform_en.htm

Ziele der Bundesregierung 2020



Anteile der erneuerbaren Energien

- mind. 30 % an der gesamten Stromerzeugung (nach EEG 2009)
- 14 % an der gesamten Wärmebereitstellung (nach EEWärmeG 2009)
- am gesamten Kraftstoffverbrauch auf: 7 % Netto-THG-Minderung
=> rd. 12 % energetisch (nach Biomasseaktionsplan)

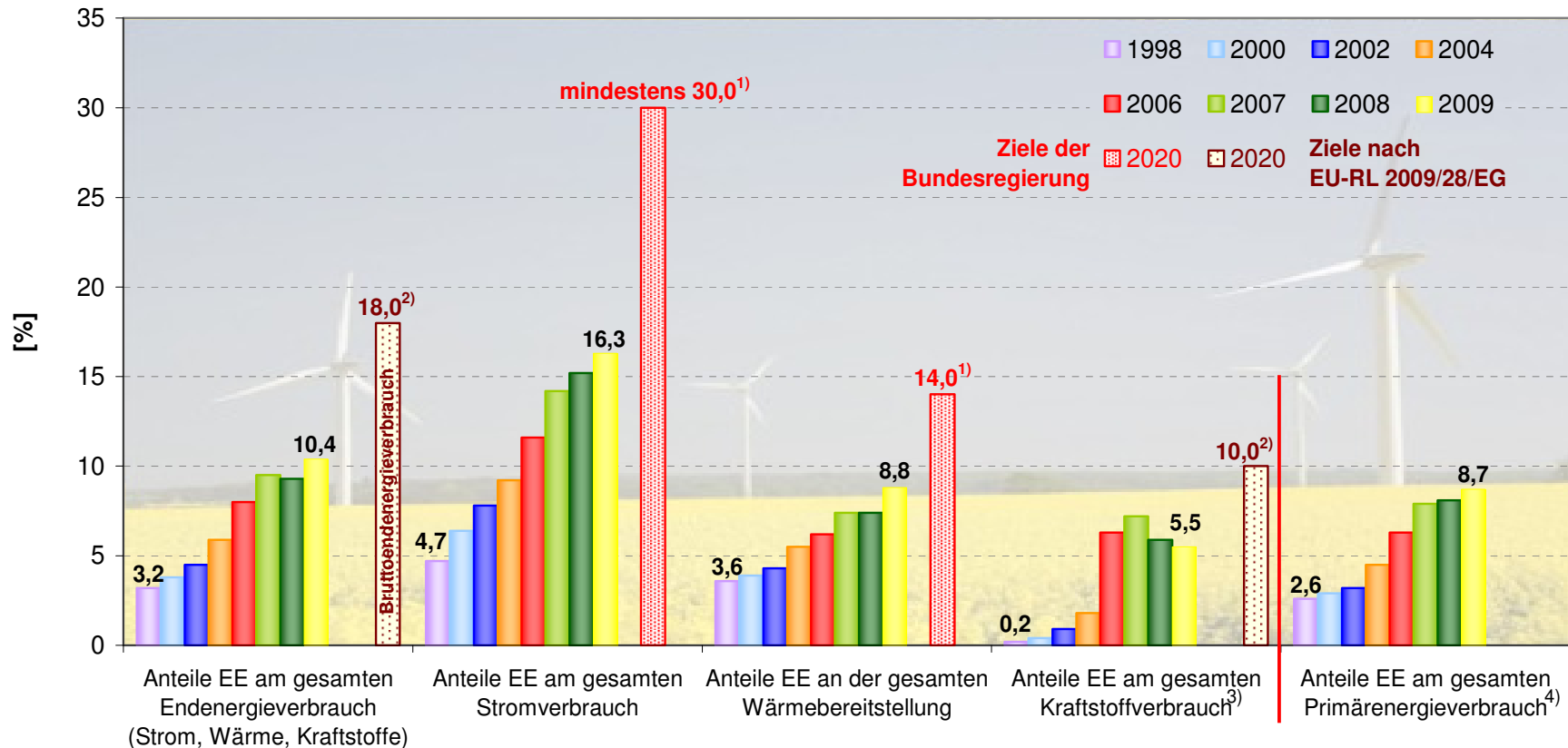
Eckpunkte zum Energiekonzept (vom 7. September 2010)

Anteile der erneuerbaren Energien

- 18 % am gesamten Bruttoendenergieverbrauch
- 35 % an der gesamten Stromerzeugung

Entwicklung erneuerbare Energien in D

Anteile erneuerbarer Energien an der Energiebereitstellung in Deutschland



¹⁾ Quellen: Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009) vom 25.10.2008 und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7.8.2008;

²⁾ Quelle: EU-Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen, Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch bzw. am EEV im Verkehrsbereich;

³⁾ Der gesamte Verbrauch an Motorkraftstoff, ohne Flugbenzin; ⁴⁾ Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AGEB);

EE: Erneuerbare Energien; Quelle: BMU-KI III 1 nach Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat); Bild: BMU / Brigitte Hiss; Stand: Juli 2010; Angaben vorläufig

Energieszenarien der Bundesregierung



Eckpunkte der Zielszenarien bei einer Minderung der Treibhausgasemissionen von 40 % bis 2020 (Auszug)

| | Szenario I | Szenario II | Szenario II | Szenario IV | Trendentwicklung |
|---|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------------------|
| Energieeffizienz | endogen bestimmt | 2,3 - 2,5% p.a. | 2,3 - 2,5% p.a. | endogen bestimmt | Business as usual (1,7- 1,9% p.a.) |
| Anteil erneuerbare Energien am Endenergieverbrauch 2020 | ≥ 18 % | ≥ 18 % | ≥ 18 % | ≥ 18 % | ≥ 16 % |

Die Szenarien I bis IV unterscheiden sich bezüglich der Laufzeitverlängerung für Kernenergie von 4, 12, 20, 28 Jahren bzw. keine Verlängerung (Trendentwicklung).

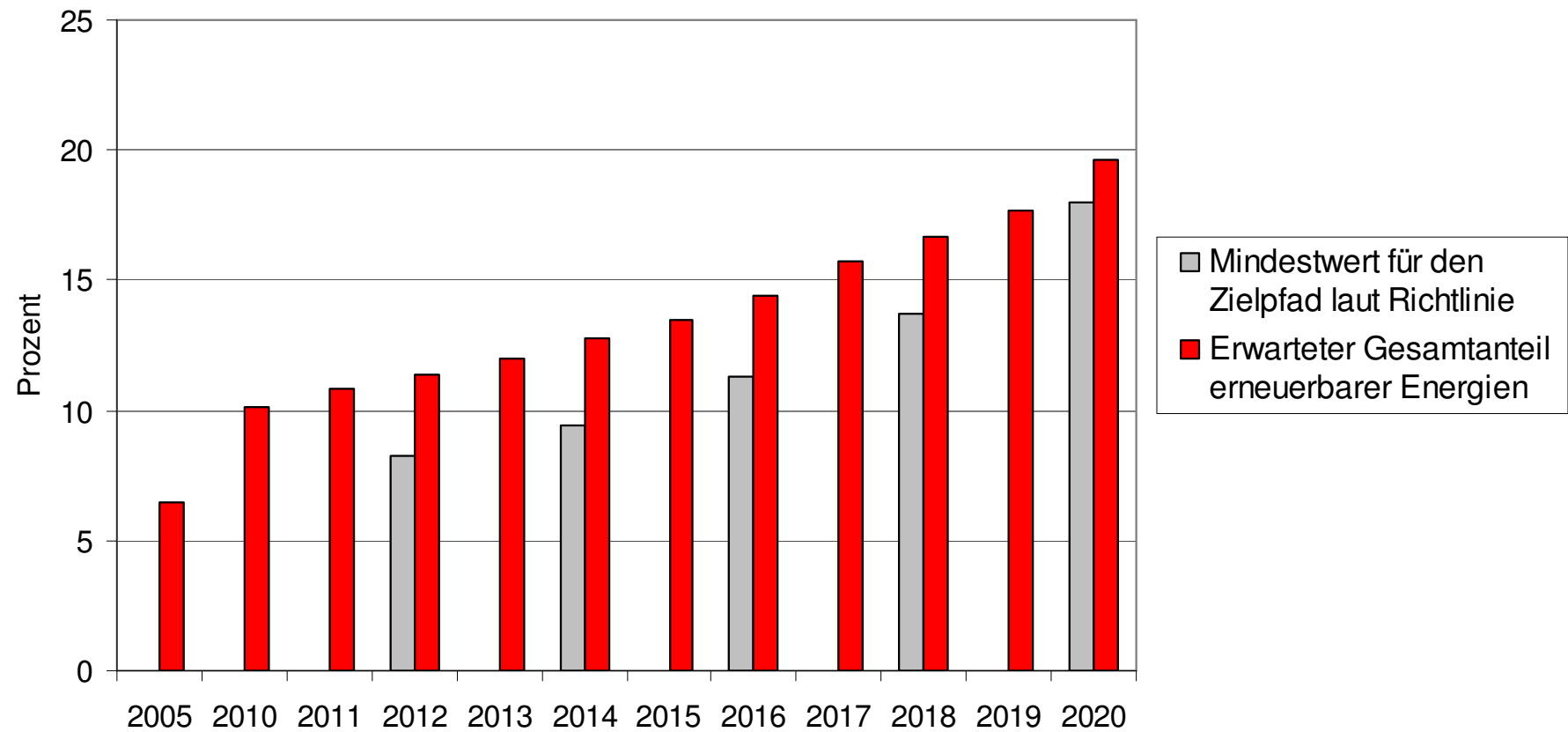
Zeitplan Umsetzung EU-RL 2009/28/EG



| | |
|---------------|---|
| 1. Mai 2009 | EU-RL 2009/28/EG tritt in Kraft |
| 30. Juni 2009 | Mustervorlage der EU für Nationale Aktionspläne für erneuerbare Energien (NREAP) |
| Dezember 2009 | Frist für Vorausschätzung der EU-Mitgliedstaaten zur Nutzung der flexiblen Kooperationsmechanismen |
| 30. Juni 2010 | Frist für EU-Mitgliedstaaten, Nationale Aktionspläne mit Zielen und Zwischenzielen für 2012, 2014, 2016 und 2018 vorzulegen Bislang haben 19 Mitgliedstaaten Aktionspläne vorgelegt (Stand September 2010) |
| Ende 2010 | Evaluation der Aktionspläne durch EU-Kommission |
| Dezember 2010 | Frist für Umsetzung der EU-RL in nationales Recht (inkl. Nachhaltigkeitskriterien Art. 15-17) |
| 30. Juni 2011 | Erster Umsetzungsbericht der Mitgliedstaaten - danach alle zwei Jahre |

NREAP – Mindestwert und Erwartung

**Erwarteter Zielpfad für Energie aus erneuerbaren Quellen in
Deutschland sowie Mindestwert für den Zielpfad
nach Richtlinie 2009/28/EG**

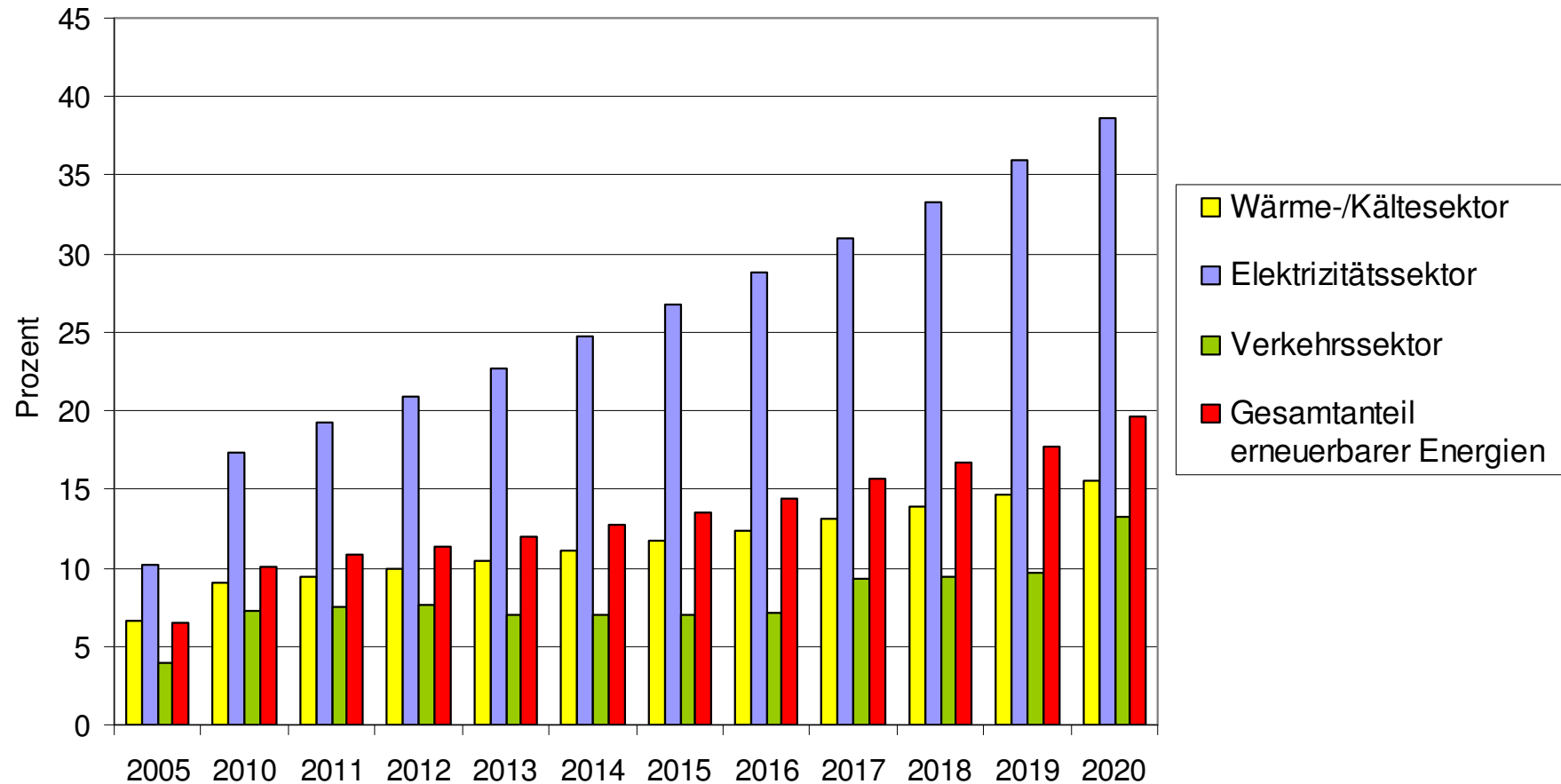


Nationaler Aktionsplan für erneuerbare Energie gemäß der Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen“ (NREAP) – Beschluss 19. August 2010

- Verbindliches Ziel von 18 % gemäß EU-Richtlinie 2009/28/EG wird voraussichtlich mit 19,6 % übertroffen
- Erwarteter Zielpfad für erneuerbare Energie bis 2020 in den Sektoren
 - Wärme und Kälte - 15,5 %
 - Elektrizität - 38,6 %
 - Verkehr - 13,2 %
- Maßnahmen, Instrumente und Politik der Bundesregierung zur Zielerreichung sowie exemplarisch regionale und lokale Maßnahmen



Erwarteter Zielpfad für Energie aus erneuerbaren Quellen in den Sektoren Wärme und Kälte, Elektrizität und Verkehr in Deutschland




NREAP Sektorziel: Elektrizität



Geschätzte installierte Leistung (in MW) und Brutto-Stromerzeugung (in GWh) aus erneuerbaren Quellen

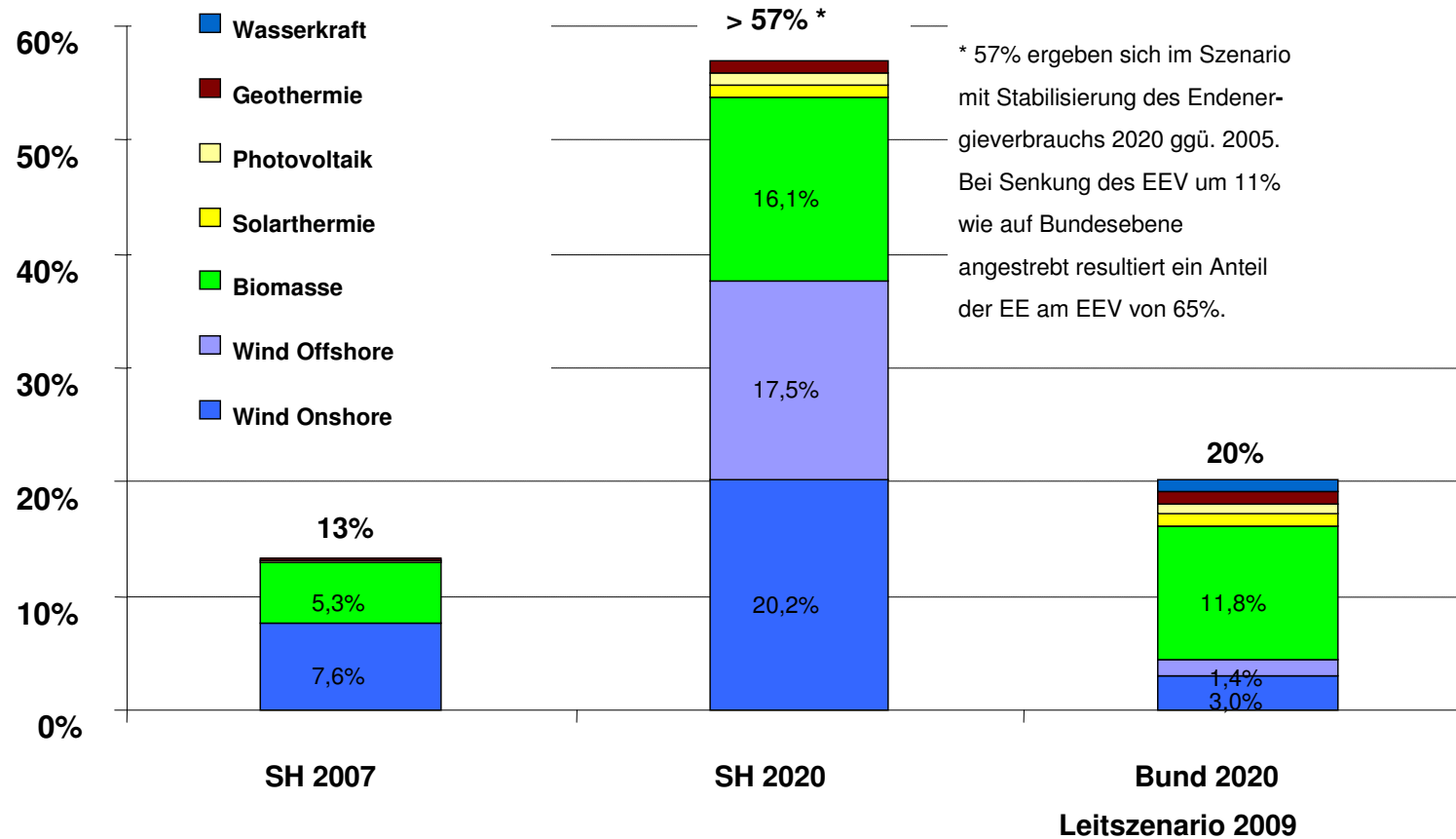
| installierte Leistung (MW) | 2005 | 2010 | 2020 |
|-----------------------------------|---------------|----------------|----------------|
| Wasserkraft | 4.329 | 4.052 | 4.309 |
| Geothermie | 0 | 10 | 298 |
| Solarenergie | 1.980 | 15.784 | 51.753 |
| Windenergie | 18.415 | 27.738 | 45.750 |
| Biomasse | 3.174 | 6.235 | 8.928 |
| Summe | 27.898 | 53.819 | 111.038 |
| Stromproduktion (GWh) | 2005 | 2010 | 2020 |
| Wasserkraft | 19.687 | 18.000 | 20.000 |
| Geothermie | 0 | 27 | 1.654 |
| Solarenergie | 1.282 | 9.499 | 41.389 |
| Windenergie | 26.658 | 44.780 | 104.435 |
| Biomasse | 14.025 | 31.296 | 49.457 |
| Summe | 61.653 | 103.602 | 216.935 |

 Nahezu Vervierfachung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Energien von 2005 bis 2020



- Anteil erneuerbarer Energien am heimischen Stromverbrauch im Jahre 2020 deutlich mehr als 100 %.
- Konkrete Energie- und Klimaschutzszenarien für Schleswig-Holstein, die u. a. die voraussichtliche Entwicklung des Stromaufkommens und -verbrauchs bis 2020 darstellen.
 - Ergebnisse erstes Szenario:
Steigerung des rechnerischen Anteils der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch bis 2020 auf weit über 50 Prozent erreichbar. Demnach ca. dreimal so viel wie das Ziel der Bundesregierung für Deutschland insgesamt.
 - Das Szenario wird derzeit aktualisiert und erste Prognosen lassen ein weit höheres Potenzial erkennen.

Rechnerische Versorgungsbeiträge der Erneuerbaren
Energien zum Endenergieverbrauch (EEV) 2020



Kontakt:

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



Bernd Maier-Staud
bernd.maier-staud@mlur.landsh.de
0431 / 988-4942

